

Ortsamt Burglesum XVIII. Beirat
Niederschrift über die 11. Beiratssitzung am 19. Juni 2012
- Verwaltungssaal von Friedehorst, Rotdornallee 64, 28717 Bremen -
Beginn 19.00 Uhr, Schluss 22.25 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, H. Große-Lindemann, A. Strausdat -

B. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen, M. Hornhues -

B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt, Dr. H. Schmidtman -

A. Müller-Lang -

R. Tegtmeier -

F. Rath -

Herr Staatsrat Golasowski, SUBV

Herr Donaubaue, BBN

Herr Eweg, Polizeirevier Lesum

Herr Busche, Open Grid Europe

Herr Roloff, Open Grid Europe

Herr von Bergmann-Korn, Gasunie Deutschland

Herr Moll, MOLL-prd GmbH & Co. KG

Frau Windhorst, Ingenieurbüro Schmidt-Dunker

Vorsitzender: Herr Ortsamtsleiter Boehlke

Protokoll: Herr Harjes, Senatskanzlei

*

A Öffentlicher Teil

Herr Ortsamtsleiter Boehlke eröffnet die Sitzung und schlägt vor, dass Herr Harjes das Protokoll führt.

Der Beirat beschließt einstimmig die Protokollführung.

Herr Boehlke stellt die vorgeschlagene Tagesordnung zur Abstimmung.

Der Beirat beschließt einstimmig gemäß des Vorschlages die Tagesordnung.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 13.03.2012, 24.04.2012 und 15.05.2012

Die Protokolle werden in Einzelabstimmung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

Keine.

TOP 3: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Svenja Schwichtenberg weist auf das vom Kinder- und Jugendbeirat organisierte Fußballturnier am 13. Juli 2012 hin, erläutert kurz das Programm und bittet um Unterstützung bei der Veranstaltung.

TOP 4: Möglichkeiten einer städtebaulichen Analyse für die Bremerhavener Heerstraße und Burger Heerstraße

dazu: Herr Staatsrat Golasowski, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

dazu: Herr Donaubaue, Bauamtes Bremen-Nord

Herr Boehlke skizziert zu Beginn der Sitzung den langjährigen Verlauf dieses Themenkomplexes und unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit einer städtebaulichen Qualitätsverbesserung.

Herr Golasowski bedankt sich für die Gelegenheit im Beirat seine Ideen vorzustellen. Er sei durch verschiedene Personen, Berichte seines Hauses oder anderer Stellen erneut auf das Thema aufmerksam geworden. Nach seinem Eindruck ist in diesem Straßenzug das Installieren von Einzelmaßnahmen (z.B. Beschränkung des LKW-Verkehrs oder Zählstellen) nicht wirklich wirksam. Daher schlägt Herr Golasowski vor, zu beginnen, die Zeit bis zum Ende der Legislaturperiode zu nutzen, gemeinsam mit Beirat und Ortsamt die bekannte Gesamtsituation zu verbessern.

Dieses Projekt, das sich nicht nur auf Verkehrsaspekte konzentrieren, sondern auch städtebauliche Aspekte berücksichtigen soll, könnte nach seiner Meinung nachfolgende Komponenten beinhalten:

- Bildung einer Gruppe aus Beiratsmitgliedern, Fachleuten für Planung und Verkehr aus dem Bauressort und dem Ortsamtsleiter.
- Diese Gruppe erarbeitet Vorschläge/Ideen zu dem Thema und stellt diese im Beirat und der Öffentlichkeit zur Diskussion vor.
- Parallel könnte die Gruppe Unterstützung von Studenten der Hochschule Bremen erfahren.
- Bis zum Sommer 2013 sollen dann eine Analyse und Maßnahmenvorschläge erstellt werden.

Herr Golasowski stellt in Aussicht, für diesen Prozess auch Mittel aus seinem Hause bereitzustellen, um auch die eine oder andere sinnvolle Untersuchung in Auftrag geben zu können. Er verweist auf ähnliche Beispiele, wie in Huckelriede oder den Buntentorsteinweg, dort seien auch gute Ergebnisse erzielt worden.

Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern.

Herr Strausdat bedankt sich für das Angebot, stellt heraus, dass er ein zeitnahes Handeln wünscht und fragt nach den finanziellen Möglichkeiten für so ein Projekt.

Herr Golasowski spricht sich dafür aus, zunächst erst mal einzelne Ideen zu sammeln, zu bewerten und danach einen Kostenrahmen oder zusätzliche Fördermittel zu ermitteln.

Herr Hennig erinnert an die lange Geschichte des Themas und ist skeptisch, dass es sich nach vielen Einzelaktionen durch den Beirat oder die Polizei ganzheitlich lösen lässt.

Frau Hornhues freut sich ebenfalls über das Angebot, hatte aber gehofft, dass die Burglesumer Sorgen eher als nach 17 Jahren in der Stadt angekommen wären.

Herr Hornhues möchte erste Ergebnisse schon eher diskutieren, möglichst zum Ende des Jahres 2012. Herr Golasowski wirbt noch einmal dafür, zunächst zu beginnen, um dann zu überprüfen, was alles nötig sei.

Herr Friesen bemängelt die Zeitschiene der Umsetzung solcher Beiratsforderungen, auch die Maßnahme „Goldbergplatz“ hätte zu lange gedauert.

Herr Dr. Schmidtman macht deutlich, dass es immer den Konflikt Verkehr – Wohnen geben wird.

Frau Punkenburg wirbt für eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung in dem Straßenzug.

Herr Strecker regt eine Änderung des LKW-Führungsnetzes an.

Diese Maßnahme beschreibt Herr Golasowski als strittig in ihren Auswirkungen, allerdings können Maßnahmen, die als sinnvoll erachtet werden, vorgezogen werden. Er wirbt noch einmal dafür, jetzt zu beginnen.

Es folgen zwei Wortmeldungen aus dem Publikum.

Nach einer Unterbrechung stellt Herr Hornhues folgenden Antrag, der einstimmig beschlossen wird.

Beschluss (einst.):

DER BEIRAT BURGLESUM FORDERT DEN SENATOR FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR AUF, VOR DER SOMMERPAUSE ZU EINER ERSTEN VERSAMMLUNG ALLER BETROFFENEN EINZULADEN, UM DIE IDEEN, WIE „TEMPO 30“, ÄNDERUNG DES LKW-FÜHRUNGSNETZES ETC. ZU SAMMELN.

ANSCHLIESSEND IST DIE IDEENSAMMLUNG VERZUGSLOS DURCH DEN SENATOR FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR, DAS ORTSAMT UND DEN BEIRAT IN EIN ARBEITSPROGRAMM ZU ÜBERFÜHREN, UM KURZFRISTIGE MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG NOCH IN 2012 ZU IDENTIFIZIEREN UND ERSTE MITTEL- UND LANGFRISTIGE MASSNAHMEN VORANZUTREIBEN.

**TOP 5: Projekt „Ersatzneubau und Rückbau des Bestandsdükers in der Weser“
Beteiligung Planfeststellung im Rahmen Träger öffentlicher Belange**

dazu: Herr Busche, Open Grid Europe

dazu: Herr Roloff, Open Grid Europe

dazu: Herr von Bergmann-Korn, Gasunie Deutschland

dazu: Herr Moll, MOLL-prd GmbH & Co. KG

dazu: Frau Windhorst, Ingenieurbüro Schmidt-Dunker

Herr Boehlke informiert über den allgemeinen Ablauf des Planfeststellungsverfahrens. Im Anschluss erfolgt die Vorstellung des Projektes anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1).

Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern.

Frau Hornhues fragt nach dem genauen Zeitplan und bemängelt, dass nicht mehr Baustellen-Verkehr über das Stahlwerke-Gelände geführt werden kann, als jetzt geplant. Der größte Teil wird die ohnehin schon schmale und unübersichtliche Straße geführt. Die Maßnahme soll in 2015 abgeschlossen sein.

Herr Tegtmeier fragt nach den Kosten des Projektes. Nach Aussagen der Planer wird man sich im einstelligen Millionenbetrag bewegen.

Frau Schnaubelt warnt vor Erschütterungen durch die Arbeiten zum Beispiel an der Moorlosen Kirche und appelliert an die Planer, die LKW-Fahrer auf die besondere verkehrliche Situation hinzuweisen. Dies wird von den Planern zugesagt.

In mehreren verschiedenen Wortbeiträgen auch aus dem Publikum werden alternative Anlieferungswege zur Baustelle diskutiert (zum Beispiel der Wasserweg), vor der gefährlichen Straßensituation gewarnt und Fragen zu technischen Abläufen und zu der Baustellenabräumung gestellt. Diese werden von den Vorhabenträgern beantwortet.

Herr Boehlke fasst die Wortbeiträge zusammen und schlägt folgenden Beschluss vor, der vom Beirat einstimmig gefasst wird:

Beschluss (einst.):

DER BEIRAT BURGLESUM NIMMT DIE PLANUNGEN DES NEUBAUS DES DÜKERS ZUR KENNTNIS UND BITTET DARUM,

1. DIE ZUGESAGTE BESTANDSAUFNAHME DES ZUSTANDES DER LESUMBROKER LANDSTRASSE UND DER NIEDERBÜRENER LANDSTRASSE SORGFÄLTIG DURCHZUFÜHREN,
2. DASS DER VORHABENTRÄGER MÖGLICHST PRIMÄR DIE VERBINDUNG ZUR BAUSTELLE ÜBER DAS GELÄNDE DES STAHLWERKES NUTZT, UM DIE BÜRGER VOR ORT UND DIE ÖFFENTLICHE STRASSE NICHT UNNÖTIG ZU BELASTEN.
3. DASS DER SENATOR FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR SOWIE DER SENATOR FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND HÄFEN, DEN VORHABENTRÄGER NACHDRÜCKLICH DAHINGEHEND ZU UNTERSTÜTZEN, DASS DIE AN- UND ABLIEFERUNG ZU UND VON DER BAUSTELLE WEITESTGEHEND ÜBER DAS GELÄNDE DES STAHLWERKES ZU REALISIEREN IST.

TOP 6: Bericht zur Entwicklung des Bremer Industrie-Parks / Erweiterung des Bauabschnitts 5

dazu: Herr Ray Ivens, Wirtschaftsförderung Bremen

Herr Ivens geht auf die Geschichte des Bremer Industrie Parks ein und berichtet über die aktuell gute Auslastung. Aufgrund einzelner stadtweiten Anfragen durch mögliche Interessenten von großen Gewerbeflächen (5 bis 7 ha) denkt man bei der WFB darüber nach, den vorgesehenen und rechtlich gesicherten 5. Bauabschnitt des Industrie-Parks mittelfristig zu realisieren. In diesem Gewerbegebiet besteht in Bremen die einzige Möglichkeit, Wünschen nach Großflächen gerecht zu werden.

Diese Erweiterung ist nur möglich, indem Sand-Auffüllungen auf den in Rede stehenden Flächen vorgenommen werden. Es böte sich neben der Anlieferung des Sandes durch LKWs an, aus dem Sportparksee Grambke Sand zu entnehmen.

Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern.

Herr Strausdat bevorzugt die Variante der Sandentnahme aus dem See und befürchtet einen möglichen Konflikt Industrie – Gewerbe. Herr Ivens stellt klar, dass es keine Konflikte auf Grund der Festlegung als Industriegebiet geben kann.

Frau Punkenburg macht sich über die Auslastung des Industrieparks Sorgen und warnt davor, den zweiten Schritt vor dem ersten Schritt zu tun. Herr Ivens berichtet von Auslastung in Höhe von 96 ha, 26 ha wären noch frei.

Frau Hornhues begrüßt die Planungen und auch die mögliche Sandentnahme aus dem See.

Herr Hornhues regt eine sofortige Sandauffüllung der Flächen an.

Frau Müller-Lang kritisiert die Planungen und erinnert an die Entwicklungen am Steindamm. Herr Hennig begrüßt das Ansinnen der WFB und fragt, ob die jetzige Wasserfläche des Sees reicht, oder, ob bei einer Sandentnahme diese erweitert werden muss. Herr Ivens kann dazu zu heute keine Antwort geben.

Herr Rath merkt an, dass es für solche Maßnahmen auch in der Relation genügend Arbeitsplätze geben müsse und fragt nach konkreten Interessenten. Herr Ivens nennt ein Unternehmen.

Frau Hornhues stellt nach dieser Diskussion den nachfolgenden Antrag, der mit sechs Gegenstimmen beschlossen wird:

Beschluss:

DER BEIRAT BURGLESUM BEGRÜSST DIE PLANUNGEN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BREMEN UND FORDERT DEM SENATOR FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND HÄFEN AUF, MIT DER PLANUNG ZUR REALISIERUNG DES 5. BAUABSCHNITTES UMGEHEND ZU BEGINNEN. DABEI SOLL DER BENÖTIGTE SAND ZUR AUFFÜLLUNG DES GELÄNDES AUS DEM SPORTPARKSEE GRAMBKE ENTNOMMEN WERDEN.

**TOP 7: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
zur geplanten Wohnbebauung an der Billungstraße**

Frau Punkenburg verliest den Antrag (siehe Anlage 2) und bekräftigt ihn noch einmal.

Herr Donaubauer und Herr Boehlke erläutern noch einmal den Anlass und die bisherigen Überlegungen zu dem Projekt.

Herr Donaubauer stellt in Aussicht, gemeinsam mit Immobilien Bremen in einer der nächsten Beiratssitzungen genauere Planungen und die Ausschreibungsmodalitäten vorzustellen. Diese Grundlagen werden gerade erst erarbeitet.

Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern.

Herr Hornhues ist von dem vorliegenden Antrag überrascht, da aus seiner Sicht die Nachfrage für diesen Wohnort da zu sein scheint.

Herr Strausdat hält das für Spekulationen und Gerüchte und fordert mehr Bürgerbeteiligung ein.

Frau Schnaubelt beantragt, dass die Einwohner zu Wort kommen sollen.

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Herr B. ist mit den bisherigen Ideen nicht einverstanden und fordert ein Umdenken für diesen wichtigen Ort in Burglesum. Er könnte sich die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes mit den umliegenden Flächen vorstellen. Er regt an, über zum Beispiel einen Skulpturen- oder Geschichtslehrpfad nachzudenken.

Frau Hornhues ist erstaunt über den Antrag, der vor der Aufstellung eines Bebauungsplanes gestellt wird. In dem Verfahren ist genug Zeit, Akzente zu setzen, auch vom Beirat.

Herr Dr. Schmidtman fasst die Argumente aus seiner Sicht noch einmal zusammen.

Nach einer kurzen Pause unterbreitet Frau Müller-Lang folgenden Änderungsvorschlag zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Streichung des Abschnittes „... und fordert stattdessen endlich die Bebauungspläne in Grambke (Auf dem alten Grambker Sportplatz) umzusetzen.“ und ersetzen durch „Stattdessen wird gefordert, erst die Bebauungspläne in Burg-Grambke, wie zum Beispiel den ehemaligen FC Burg-Fußballplatz, An Smidts Park gelegen, zügig umzusetzen. Eine doppelt so hohe bauliche Verdichtung wie anfangs geplant, ist kategorisch abzulehnen.“

Herr Boehlke stellt fest, dass der Antrag von Frau Müller-Lang der weitergehende ist, darum stellt er diesen zuerst zur Abstimmung:

Ergebnis: 6 Ja, 10 Nein, keine Enthaltungen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Boehlke stellt den ursprünglichen Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen zur Abstimmung:

Ergebnis: 5 Ja, 10 Nein, 1 Enthaltung. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Boehlke dankt abschließend Herrn Donaubauer für die Ankündigung, dieses Thema in einer der nächsten Beiratssitzungen genauer vorzustellen.

TOP 8: Änderung der Wahlordnung für den Kinder- und Jugendbeirat Änderung der Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat

Herr Boehlke begründet die Änderungsvorschläge, die auf Wunsch des Kinder- und Jugendbeirates Burglesum vorgenommen werden sollen.

Folgende Änderungen wurden einstimmig beschlossen:

Änderung der Wahlordnung für den Kinder- und Jugendbeirat in Burglesum

§ 2, Absatz 2 „Wahlberechtigung“

(2) Wählbar in den Kinder- und Jugendbeirat ist jede / jeder Wahlberechtigte(r) mit der Vollendung des 12. Lebensjahres bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres, die / der am Wahltag seit mindestens drei Monaten in Burglesum wohnt.

Änderung der Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat in Burglesum

§ 3, Absatz 2 „Zusammensetzung“

(2) Aktives Wahlrecht erhalten alle Kinder und Jugendlichen in Burglesum, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Das passive Wahlrecht erhalten alle Kinder und Jugendlichen in Burglesum, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

TOP 9: Beiratsmittel 2012 / Vergabe 3. Rate

Frau Hornhues stellt die bisherigen Beratungsergebnisse vor.

lfd. Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antrags-betrag €	Bewilligte Summe - Vorschlag - €-
1.	Sportparksee Grambke e.V.	Erstellen einer Hafenbucht am Sportparksee Grambke	3.500,00	3.000,00 (Antrag B90 / Die Grünen auf Einzelabstimmung)
2.	DLRG Bremen-Nord	Anschaffung einer Winde für die Rettungsboote des Sportparksees	3.712,80	Rückstellung mit der Bitte um Prüfung auf Bereitstellung möglicher Eigenmittel

3.	Schulverein Gymnasium Vegesack	Instandhaltung der Cafeteria	2603,81 : 3 = 867,94	<i>Rückstellung mit der Bitte um Prüfung auf Bereitstellung möglicher Eigenmittel</i>
4.	AWO / Jugendclub UPS	Fußballkicker	694,50	<i>Überweisung an den Kinder- und Jugendbeirat</i>
5.	Stiftungsdorf Blumenkamp	Aufbau eines Bewegungsparcours	4.125,00	<i>2.785,00</i>
6.	FFW Burgdamm	Feldbetten für die Jugendfeuerwehr	3.500,00	<i>Rückstellung mit der Bitte um Prüfung auf Bereitstellung möglicher Eigenmittel</i>
7.	Schachklub Bremen-Nord	Uhren, Bretter, Figuren	1.129,00 : 3 = 376,33	<i>376,33</i>
8.	Ortsamt / Beirat	BUND / Ilseburger Hütte	1.000,00	<i>1.000,00</i>
9.	Ev. Kindertages- stätte Grambke	Ausstattung Gruppenraum Krippe (U3)	2.000,00	<i>Rückstellung wegen Klarungsbedarf bzgl. der generellen Finanzierung zukünftiger U3-Plätze</i>

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erfolgt eine Einzelabstimmung zum Antrag des Sportparksee Grambke e.V. (Ifd. Nummer 1):

Ergebnis: 11 Ja, 5 Nein, keine Enthaltung. Der Antrag ist wie vorgeschlagen genehmigt.

Es erfolgt eine Abstimmung zu den Projekten 2 bis 9:

Der Beirat beschließt einstimmig die vorgeschlagenen Beträge zu den Positionen 2 bis 9.

TOP 10: Mitteilungen des Orsamtes

Herr Boehlke informiert über folgende Punkte:

1. Antwortschreiben von SBWG zum Beschluss vom 24.04.2012 (siehe Anlage 3)
2. Die Homepage des Orsamtes ist seit dem 15. Juni unter www.ortsamt-burglesum.bremen.de abrufbar.
3. Die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine findet am 3. Juli 2012, um 18:30 Uhr im Schulzentrum Bördestraße, statt
4. Die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur ist für den 5. Juli 2012, 19.00 Uhr geplant. Details folgen.
5. Eine zusätzliche Beiratssitzung ist für den 17. Juli 2012 vorgesehen.
6. Einladung zum 10. Straßenfußballturnier am 23. Juni 2012 im Jugendclub Ups.

TOP 11: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Keine.

TOP 12: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

12.1 Herr Friesen: Parksituation in der Burgdammer Straße wird kritisiert und bittet um Abhilfe.

12.2 Herr Friesen: Die Grünphase für Fußgänger an der Ampel der Stadt-London-Kreuzung ist zu kurz.

Florian Boehlke
Vorsitzender

Bettina Hornhues
Sprecherin des Beirates

Michael Harjes
Protokoll